

Aus der Gemeinderatssitzung am 27.10.2022

Einwohnerfrageviertelstunde

In der Einwohnerfrageviertelstunde kam der Wunsch auf, den geplanten Kindergarten in Nussdorf viergruppig zu errichten und nicht auf einen zweigruppigen zu reduzieren, vor allem in Hinblick darauf, dass der Masterplan der Firma Imaka einen fünfgruppigen empfiehlt. Außerdem sollte man sich überlegen, ob der Kindergarten Reischachstraße nicht in solche neuen Räumlichkeiten umziehen könnte, um die Einrichtung auch bei der Personalsuche attraktiver zu machen. Der Vorsitzende verwies hier auf Tagesordnungspunkt 5. Es soll ein Gleichklang an Gruppen bezogen auf die Einwohnerzahlen der Ortsteile entstehen. Mit dem Bau einer zu großen Einrichtung in Nussdorf würde man sich Möglichkeiten in anderen Ortsteilen verbauen.

Außerdem wollte die Einwohnerschaft den Standpunkt von Bürgermeister Schäfer zum geplanten Deponiestandort in Hemmingen hören. Herr Schäfer spricht sich klar gegen den Standort aus, da dieser eine enorme Verkehrsbelastung für die Gemeinde bedeuten würde.

Baugesuche

Der Gemeinderat stimmte zwei Bauvorhaben zur Umnutzung einer Sattlerei samt Schmiede sowie den Neubau eines Einfamilienhauses zu und erteilte sein Einvernehmen.

Erddeponie-Standortsuche durch die Abfallverwertungsgesellschaft des Landkreises Ludwigsburg mbH (AVL)

Herr Hepperle und Herr. Dr. Kaiser stellten dem Gremium als Vertreter des Landkreises und der AVL den geplanten Erddeponie-Standort auf Hemminger Gemarkung vor. Es gab ein Verfahren mit einigen Fachkundigen, die bestimmte Kriterien und deren Gewichtung nach objektivierbaren Gründen ausgelotet haben. An Hand dieser Kriterien wurde die komplette Gemarkung des Landkreises Ludwigsburg nach geeigneten Standorten untersucht. Zehn Standorte wurden in Betracht gezogen, hiervon haben sich zwei Standorte als am besten geeignet herausgestellt. Einer davon auf Hemminger Gemarkung an der Kreisstraße zwischen Hochdorf und Heimerdingen. Es wird ein neuer Standort benötigt, da der Standort Froschgraben ausläuft. Es soll eine sogenannte Erddeponie entstehen, auf welcher leicht verunreinigte Erde abgelagert wird, die nicht mehr zu Weiterverwertung genutzt werden kann. Das Gremium zeigte sich enttäuscht darüber, dass der Informationsfluss erst zum jetzigen Zeitpunkt geschieht und nicht transparent genug ist, bezogen auf die Auswahlkriterien und deren Gewichtung. Es wird befürchtet, dass durch diesen Standort das Verkehrsaufkommen vor allem der Schwerlastverkehr in der Gemeinde enorm belastend wird. Die Gemeinde Eberdingen wird vom Verkehrsaufkommen mehr betroffen sein als die Standortgemeinde Hemmingen. Der Gemeinderat ist sich einig, den gewählten Standort weiter zu hinterfragen.

Neubau eines Kindergartens in Nussdorf

Nach der Vorstellung der Machbarkeitsstudie zur Kindergartenentwicklung am 05.05.2022 hatte der Gemeinderat beschlossen, den geplanten Kindergarten in Nussdorf als viergruppigen Kindergarten als Anbau an den Kindergarten Blumenstraße zu errichten. Durch den Bau des Naturkindergartens in Nussdorf und einer freien Gruppe im Kindergarten Reischachstraße können kurzfristig ca. 40 Plätze geschaffen werden. Der Bau eines viergruppigen Kindergartens würde der Bausumme nach ein europaweites Ausschreibungsverfahren bedeuten, welches sich über einen langen Zeitraum erstrecken würde. Aus diesem Grund wurde sich dafür entschieden, zunächst einen zweigruppigen Kindergarten für Kinder U3 (Kleinkindgruppe) zu errichten, um schnellstmöglich weitere Plätze schaffen zu können. Die Möglichkeit eines Anbaues von zwei weiteren Gruppen soll offengehalten werden. Gleichzeitig soll mit der Planung weiterer Gruppen in Hochdorf begonnen werden.

Einwohnerantrag gem. § 20 b Gemeindeordnung BW

- "Erstellung eines Verkehrssicherungskonzepts für die Gemeinde Eberdingen"

Im September ist bei der Verwaltung ein Einwohnerantrag des Arbeitskreises „Sicherheit durch Eberdingen“ eingegangen. Der Einwohnerantrag fordert die Erstellung eines Verkehrssicherungskonzeptes für die Gemeinde Eberdingen. Hierfür wurde dem Antrag ein ausgearbeiteter Masterplan zur Verfügung gestellt. Der Gemeinderat zeigte sich erfreut über den gestellten Antrag und beschloss dessen Zulässigkeit. In einer der folgenden Sitzungen im Jahr 2022 wird das Thema behandelt werden.

Erschließung des Baugebietes „Betteläcker, Erweiterung“

- Abschluss eines städtebaulichen Vertrags

Die Deberling GmbH & Co. KG ist in der westlichen Erweiterung zum Baugebiet Eigentümer von drei Flurstücken, um Geschosswohnungsbau und Doppelhausbebauung umzusetzen. Da der Gemeinde in diesem Gebiet nur ein Weggrundstück gehört und keine weiteren Eigentümer betroffen sind, ist eine Umlegung nach dem BauGB ausgeschlossen. Um eine angemessene Beteiligung des Erschließungsträgers an den durch die Baugebietserschließung entstehenden Folgekosten zu erzielen, wurde ein sog. „Infrastrukturbeitrag“ ermittelt, dessen Gesamthöhe sich am fiktiven Umlegungsvorteil eines regulären Umlegungsverfahrens orientiert. Der Gemeinderat stimmt der Unterzeichnung des städtebaulichen Vertrages zu.

Sanierung von Hydrantenschächten in der Stuttgarter Straße

- Zustimmung zu überplanmäßigen Ausgaben

Ein Teil der vorhandenen Hydrantenschächte (5 Schächte) in der Stuttgarter Straße muss erneuert werden. Die Maßnahme erfolgt im Zusammenhang mit einer Baumaßnahme der Netze BW, bei der u.a. in der Stuttgarter Straße Erdgasleitungen verlegt werden. Die Maßnahme ist dringend notwendig und im Haushaltsplan 2022 nicht enthalten. Der Gemeinderat stimmte den überplanmäßigen Ausgaben aufgrund der Notwendigkeit zu.

Benennung des Fußweges an der Schule in Nussdorf

Aus der Einwohnerschaft ging bei der Verwaltung ein Antrag ein, den Fußweg zwischen der Karl-Ehmann-Grundschule in Nussdorf und der Gemeindehalle ebenfalls nach Karl Ehmann zu benennen und ein Informationsschild über ihn

anzubringen. Der Gemeinderat konnte diesem Antrag zustimmen.

Benutzungsordnung für die Kindertageseinrichtungen und die Schulkinderbetreuung (verlässliche Grundschule/Kernzeit)

- Beibehaltung der bisherigen Elternbeiträge bis Sommer 2023

Sowohl die Elternbeiträge für die Betreuung von Kindern in den Kindertagesstätten als auch der Grundschüler außerhalb der Unterrichtszeiten sind aktuell befristet bis zum 31.12.2022 festgelegt. Da vorerst die Struktur der Betreuungszeiten überarbeitet werden soll, wurde entschieden, die aktuelle Beitragsstruktur bis Ende des Schuljahres 2022/2023 beizubehalten.

Bürgermeister/innenwahl

Der Gemeinderat hat die Regularien für die Kandidatenvorstellungen für die Bürgermeisterwahl am 04.12.2022 festgelegt. Es soll pro Ortsteil eine Veranstaltung geben.

- Dienstag, 15.11.2022 in Eberdingen, Gemeindehalle
- Mittwoch, 16.11.2022 in Nussdorf, Gemeindehalle
- Donnerstag, 17.11.2022 in Hochdorf, Gemeindehalle

Die Redezeit pro Bewerber wurde auf 15 Minuten maximiert. Nach der Vorstellung der einzelnen Kandidaten wird sich eine Fragerunde anschließen, bei der pro Einwohner maximal zwei Fragen an die Kandidaten gestellt werden können. Beginn der Veranstaltungen soll um 19:00 Uhr sein und spätestens um 22:00 Uhr wird die Veranstaltung beendet. Elektronische Medien wurden ausgeschlossen, um die Chancengleichheit aller Bewerber zu wahren.

Verschiedenes, Bekanntgaben

Bürgermeister Schäfer gab bekannt, dass in der letzten nicht öffentlichen Sitzung beschlossen wurde, dass ein Arbeitskreis aus der Mitte des Gemeinderates in Zusammenarbeit mit der Verwaltung geschlossen wurde, der sich mit der Beitragsgestaltung im Betreuungsbereich beschäftigt. Außerdem wurden der Parkplatz der Sporthalle Eberdingen sowie der öffentliche Parkplatz am Keltenmuseum als Standorte zur Schaffung von mobilen Wohneinheiten für Geflüchtete bestimmt. Auch für den Ortsteil Nussdorf sind potenzielle Standorte im Gespräch, sollten weitere Plätze geschaffen werden müssen. Die Gemeinderatssitzungen sollen ab November wieder wie gewohnt im Sitzungssaal des Rathauses in Eberdingen stattfinden. Aufgrund der Dringlichkeit hat der Gemeinderat überplanmäßigen Kosten für einen Revisionsbedarf am Keltenmuseum, die im Zuge der Hauptsanierungsmaßnahme aufgedeckt wurden, zugestimmt. Aus der Mitte des Gemeinderates wurde gefordert, Geschwindigkeitskontrollen in der Siemensstraße durchzuführen, sich um einen aktuellen Katastrophenschutzplan zu bemühen sowie eine Gewässerschau zu veranlassen.